

6. ZUSAMMENFASSUNG

Die Zielsetzung der vorliegenden Untersuchung bestand darin, die Aussagekraft der durch die Organbefundung am Schlachthof gelieferten Informationen über den Gesundheitsstatus des Herkunftsbestandes zu ermitteln und damit Ansätze für die Verbesserung der Gesundheit der Mastschweine zu finden.

Um zu klären, inwieweit die Organbefundung als Grundlage einer semiquantitativen Bewertung der Tiergesundheit im Herkunftsbestand dienen kann und welche allgemeinen Zusammenhänge zwischen den Organbefunden einerseits und der Haltung, der Hygiene und dem Management in den Mastbetrieben andererseits bestehen, wurden drei Gruppen von Betrieben im Hinblick auf das Haltungssystem mit unterschiedlichem Management und Hygienestatus in die Untersuchung einbezogen.

Die Durchführung der Untersuchung wurde bewußt in die Jahreszeit mit erhöhtem Risiko von Atemwegsinfektionen gelegt und fand zwischen dem 11.11.94 und dem 30.06.95 statt

Für die Untersuchungen wurden insgesamt elf Mastbetriebe ausgewählt, darunter vier, die über Ferkel aus eigener Produktion verfügen, sogenannte "geschlossene Betriebe", weitere vier Betriebe, die kontinuierlich zugekaufte Ferkel aus bekannten Herkünften einstellen, sowie drei Betriebe, die ihre Stallungen im Rein-Raus-Verfahren mit unkontrolliert zugekauften Ferkeln belegen.

Während der Untersuchungszeit wurden insgesamt 7349 Ferkel eingestallt. Die Organbefundung bei 6438 Schweinen wurde in dem EG-Schlachthof "Emsland" in Lingen (Ems) durchgeführt.

Die Untersuchungsergebnisse haben bestätigt, daß aufgrund einer quantitativen Erfassung von pathologisch-anatomischen Organbefunden am Schlachthof eine genaue Ermittlung des Tiergesundheitsstatus im Erzeugerbetrieb möglich ist.

7. SUMMARY

Aleksander Skoracki

Investigations into the correlation between production system, management and animal health of the pig herds and lung lesions at slaughter.

The aim of the presented examination was to prove the value of the information one gets at the slaughter-house by analysing the slaughter checks with regard to the herd health conditions of the health of origin and to the possibilities to improve the animal health in the fattening herds. To answer the question whether on the one hand the analyses of organs in the slaughterhouse is a criterion for a half-quantitative valuation of the health condition of the herd of origin crowd and on the other hand of the circumstances in the sty, the hygiene and the art of management in the fattening farms, three different groups of farms with regard to these criterians were formed. The examination was intentionally done in that time of the year when a high risk of respiratory-disease must be expected. That was the time between the 11.11.94 and the 30.6.95. For the examination eleven fattening-farms have been chosen. Four with a breeding-unit of their own, so called "farrow-to-finish farm", four others who bought their young pigs from other breeding farms, but always from the same ones and three farms, which practiced the "all-in-all-out-method" and bought their young pigs from many different and unknown breeding farms. The slaughter check took place in the EG-slaughterhouse "Emsland" in Lingen and recorded 6438 slaughter pigs were recorded. The results of the examination have confirmed that it is possible

to find out the health conditions of the pigs in a fattening-farm by a quantitative analysis of the pathological-anatomical status of the animal organs in the slaughter-house.